

deren Anwachsen, Erwerb und Organisation (Kapitel 11). Mehrere Appendices bieten im Anschluss Listen der Rektoren der Universität, der Dekane der Artistenfakultät, eine statistische Aufschlüsselung der Besucherfrequenz und der Herkunft der Universitätsbesucher und einen kurzen Exkurs zu Nikolaus Kopernikus an der Universität Krakau. Zweifellos ist der Band, zumal durch seinen umfassenden Ansatz, der alle Aspekte der Krakauer Universitätsgeschichte zu behandeln sucht, nunmehr die erste Adresse für jeden, der eines verlässlichen Einstiegs ins Thema bedarf. Neue Erkenntnisse darf man sich jedoch kaum erwarten, wurden doch offenbar ausschließlich gedruckt vorliegende Quellen verwendet und keine Archiv- oder Bibliotheksstudien betrieben; abgezielt ist eher auf eine Synthese des bisherigen Forschungsstandes, auch wenn das nirgendwo explizit gesagt wird. Das unbestreitbare Verdienst der Arbeit wird man in jedem Falle darin sehen können, dass die einem nicht-polnischen Rezipientenkreis aus sprachlichen Gründen schwer oder überhaupt nicht zugängliche polnisch-sprachige Forschungsliteratur zumindest inhaltlich gut erschlossen und zusammengefasst wird.

M. W.

Sylwia KONARSKA-ZIMNICKA, „Wenus panią roku, Mars towarzyszem ...“. *Astrologia w Krakowie XV i początku XVI wieku* [„Venus als Herrin des Jahres, Mars als Gefährte ...“. *Astrologie in Krakau im 15. und zu Beginn des 16. Jh.*], Kielce 2018, Wydawnictwo Uniwersytetu Jana Kochanowskiego w Kielcach, 454 u. 2 S., ISBN 978-83-7133-729-1, PLN 58,80. – Das Thema der Monographie ist die Astrologie als Studienfach und ihre Ausübung an der Krakauer Universität – außerdem geht es um die Beurteilung dieser Wissenschaft im 15. und der ersten Hälfte des 16. Jh. Die Vf. skizziert die Geschichte der Krakauer Lehrstühle für Astronomie und Mathematik und für Astrologie und unterstreicht die Errungenschaften der führenden Gelehrten auf diesen Gebieten. Sie berücksichtigt auch deren Aktivitäten im Ausland und die Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern. Anschließend bespricht sie die in Krakau entstandenen astrologischen Werke und geht auf die Typologie dieser Arbeiten, die Umstände ihrer Entstehung und den Umfang der behandelten Probleme ein. In einem besonderen Teil präsentiert sie das Schaffen der Krakauer Meister im Bereich der astrologischen Medizin und der Astrometeorologie. Im zweiten Teil des Buches richtet sich der Fokus auf die ambivalente Einstellung zur Astrologie im 15. und 16. Jh. Man erkannte damals zwar ihre Brauchbarkeit in der Medizin oder bei Wettervorhersagen an, gleichzeitig warnte man aber v. a. vor dem Glauben an einen kosmischen Determinismus, der im Widerspruch zum Dogma des freien Willens und zum Glauben an die wirkende Kraft Gottes stand.

Hanna Rajfura

-----

Peggy MCCracken, *In the Skin of a Beast: Sovereignty and Animality in Medieval France*, Chicago / London 2017, The Univ. of Chicago Press, X u. 217 S., Abb., ISBN 978-0-226-45892-2, GBP 34. – In dieser Monographie untersucht McC. die narrative Ausgestaltung ma. Herrschaftskonzepte